

# Corona-Onlineunterricht - Eltern enttäuscht

Beitrag von „Kalle29“ vom 18. August 2020 09:06

## [Zitat von Maylin85](#)

Fand ich ein wenig lustig, da ja in erster Linie die Medienkompetenz der Lehrer oft in der Kritik der Debatte steht. Meinem Eindruck nach sieht es bei den Schülern keinesfalls besser aus - die können nur youtube, tiktok und insta.

Ich denke, das ist bei beiden Gruppen der Fall. Viele KuK sind nicht mit besonderer Medienkompetenz ausgestattet (wobei hier eigentlich hauptsächlich der technische Teil der Medienkompetenz gemeint ist). Die SuS wirken immer so, als ob sie besonders technikaffin sind, weil sie ihre Handys schnell bedienen können. Wenn man aber mal genauer hinschaut, merkt man schnell, dass die Apps natürlich auf maximale Einfachheit getrimmt sind. Kein Appentwickler kann es sich leisten, eine schwer zu bedienende App zu bauen und damit vielleicht ein paar Kunden auszuschließen. Also sind Apps maximal einfach gebaut. Instagram besteht aus einem langen Feed und der Möglichkeit, über drei Symbole zu interagieren. Ein Herz, eine Sprechblase und ein Briefsymbol. Davon ist das Briefsymbol noch am schwierigsten zu verstehen. Tiktok benötigt nicht mal eine Anmeldung, sondern generiert einfach Inhalte durch Wischen auf dem Gerät. Alle beliebten Apps sind innerhalb von einer Minute zu verstehen und in ihren Grundfunktionen so einfach, dass jeder Depp sie bedienen kann.

SuS haben im Regelfall keinerlei höhere Kompetenz in Medien als die meisten KuK. Hier wäre massiv mehr zu tun - aber ich frage mich immer, in welcher Unterrichtszeit das geschehen soll. In vielen Fächern bin ich froh, meinen Stoff für die Prüfungen durch zu bekommen - Medienkompetenz wird da leider nicht abgefragt.